

TSV EMOTION

ABSCHIED

Klaus Beck wird
Ehrenvorsitzender

AUFBRUCH

Mit neuer Führung und
neuer Satzung in die Zukunft

AUSSERGEWÖHNLICH

Maria Kaas wird
Weltmeisterin





Höchstleistung kann nur bringen, wer an sich glaubt, wer gefordert und gefördert wird. Dieses Prinzip ist fest in unseren Werten verankert und leitet Mitarbeiter genauso wie Topathleten und Nachwuchssportler, die wir seit mehr als 100 Jahren vielfältig unterstützen. Inklusion und gemeinsames Training gehören zur Sportförderung von Bayer. Genauso wie die Freude am gemeinsamen Erfolg.

www.sport.bayer.de

Höchstleistung

TEAM



Bayer

Key Partner



DEN ERFOLGREICHEN WEG FORTSETZEN

Liebe Leserinnen und Leser,

dass Sie diese Sommer-Ausgabe des Vereinsmagazins vor sich haben, lässt Sie bereits erahnen, dass in den zurückliegenden Wochen Ungewöhnliches passiert ist, schließlich erscheint das Vereinsmagazin ansonsten nur zweimal, und zwar Mitte und Ende des Jahres. Die Bedeutung dieser Themen haben uns dazu motiviert, diesmal eine Sommer-Sonderausgabe herauszugeben, um Sie zeitnah über die Entwicklungen im Verein zu informieren.

Mit dem Abschied von Klaus Beck als Vorsitzendem des Vereins sowie mit der Satzungsreform hatten wir im Juni zwei Themen mit besonderer Tragweite, zudem gab es im sportlichen Bereich viele schöne Entwicklungen und Ereignisse.

Als ich vor mehr als 30 Jahren beim TSV Bayer 04 begonnen habe, war mir logischerweise nicht klar, welche Menschen ganz maßgeblich meinen beruflichen Weg prägen würden. Einer von ihnen war Klaus Beck. Über mehr als zwei Jahrzehnte stand er an der Spitze unseres Vereins, und in dieser Zeit durfte ich eng mit ihm zusammenarbeiten. Sein Abschied als Vorsitzender auf der Mitgliederversammlung war deshalb nicht nur ein bedeutender Moment für den TSV Bayer 04, sondern auch für mich persönlich.

Klaus Beck hat unseren Verein mit Weitsicht, Beharrlichkeit und großer Verantwortung geführt. Viele der Strukturen, auf denen unser heutiger Erfolg basiert, tragen seine Handschrift. Dabei stand für ihn stets der Verein im Mittelpunkt – nie die eigene Person. Umso mehr freut es

mich, dass wir ihn zum Ehrenvorsitzenden ernennen konnten. Und ebenso freut es mich, dass er den TSV Bayer 04 weiterhin dort unterstützt, wo seine Erfahrung und sein Rat gefragt sind. Dafür gebührt ihm unser besonderer Dank.

Mit dem Wechsel an der Vereinsspitze und der Wahl von Jürgen Schrapp zum neuen Vorsitzenden beginnt zugleich ein neues Kapitel. Dieses wiederum wird in dieser Form sehr kurz sein, das hat mit der von der Mitgliederversammlung beschlossenen Satzungsreform zu tun, die unseren Verein organisatorisch fit für die Zukunft machen soll. Bis zur Eintragung der neuen Satzung in das Vereinsregister befinden wir uns in einer Übergangsphase, anschließend übernimmt der hauptamtliche Vorstand die Führung des Vereins, begleitet von einem ehrenamtlichen Aufsichtsrat.

Dass diese Phase ohne Brüche verläuft und der TSV Bayer 04 uneingeschränkt handlungsfähig bleibt, zeugt davon, wie sehr die handelnden Personen das Wohl des Vereins im Blick haben – im Vorstand, in den Abteilungen, im Ehrenamt und im Hauptamt. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass unser Verein seinen erfolgreichen Weg fortsetzen kann.

Neben den wichtigen Entscheidungen für die Zukunft des Vereins finden Sie in dieser Ausgabe auch einiges von dem, was den TSV Bayer 04 ausmacht: begeisterte Geschichten aus unseren Sportabteilungen, beeindruckende Leistungen unserer Athletinnen und Athleten, lebendige Veranstaltungen und viele Beispiele für das außergewöhnliche Engagement innerhalb unserer Vereinsgemeinschaft.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim

Lesen dieser besonderen Ausgabe.

In diesem Sinne,

Ihre Anne Wingchen
Geschäftsführerin
TSV Bayer 04 Leverkusen



macron.com

f i g X in



macron

No one was born a hero.

It's an everyday journey.

There are no shortcuts.

No days off.

No perfect scenarios.

Things won't always go

the way you expect.

But overcoming challenges

is part of the game too.

Your time is now.

When passion runs through you,

**BECOME
YOUR OWN
HERO.**



SCAN THE QR CODE
AND DISCOVER MORE
ABOUT MACRON

INHALT

04 TSV BAYER 04

Klaus Beck: „Der Verein stand immer im Mittelpunkt“

08 TSV BAYER 04

Historischer Wechsel und Weichenstellung für die Zukunft

12 PARASPORT

Ehrenmitglied Markus Rehm: Vorbild als Mensch und Weltklasse-Athlet

14 FECHTEN

Fecht-Asse auf Erfolgskurs

16 PARASPORT

Deutsche Rekorde und Rehm-Comeback beim Para Heimspiel

18 LEICHTATHLETIK

Franzi Schuster bricht Vereinsrekord

19 Das emotionale Comeback von Sophie Weißenberg

20 RHÖNRAD

Vier Medaillen bei der WM: Maria Kaas begeistert in Göttingen

22 VEREINSGASTRONOMIE

Aus der Vereinsgaststätte wird „Hey Walter“

25 KINDER- UND JUGENDSPORT

Bayer-Gastro sorgt für Verpflegung des Sportcamps

26 SOMMERFEST

Bewegung, Begegnung und Begeisterung

28 Leichtathletik

Verabschiedung Mateusz Przybylko

KLAUS BECK JETZT EHRENVORSITZENDER

Es war ein Abschied, wie ihn sich Klaus Beck mehr als verdient hat: Nach 23 Jahren an der Spitze des TSV Bayer 04 wurde Klaus Beck unter großem Beifall der Mitglieder zum Ehrenvorsitzenden ernannt.



ZUKUNFTSFÄHIGE ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die Mitgliederversammlung hat eine umfassende Reform der Vereinssatzung beschlossen. Ziel ist, die Strukturen an die heutigen Anforderungen eines modernen Großsportvereins anzupassen.





Klaus Beck

„ DER VEREIN STAND IMMER IM MITTELPUNKT “

Als sich am 22. Juni 2026 zur besten Tagesschauzeit ein Kapitel in der 122-jährigen Geschichte des TSV Bayer 04 Leverkusen geschlossen hat, ging mit Klaus Beck einer, der den Verein über Jahrzehnte geführt hat – ruhig, strukturiert und mit einem klaren Blick für das, was einen großen Mehrspartenverein zusammenhält. Seinem Entschluss, nicht mehr zur Wahl anzutreten, folgte ein Abschied, der so wirkt, wie der Protagonist immer gearbeitet hat: ohne großes Aufsehen, aber mit spürbarer Substanz.

Seit 2003 stand Klaus Beck an der Spitze des TSV Bayer 04, zuvor war er bereits in vielen Rollen aktiv – als Schatzmeister des Gesamtvereins, als Abteilungsleiter Basketball und als stellvertretender Vorsitzender.

Diese lange Zeit im Verein, durch unterschiedliche Verantwortungsbereiche hindurch, hat seine Sichtweise geprägt. Das weiß kaum jemand besser als Geschäftsführerin und Laudatorin Anne Wingchen, die in ihren 31 Jahren beim TSV Bayer 04 intensiv mit Klaus Beck zusammengearbeitet hat. Mehr noch: „Ich habe Ihnen beruflich und persönlich unheimlich viel zu verdanken.“ Sie betonte das Engagement des 81-Jährigen: „Während andere abends auf der Couch gesessen haben, haben Sie Sitzungen geleitet und Entscheidungen herbeigeführt.“ Dabei verstand sich Klaus Beck nie als jemand, der alles selbst vorgibt, sondern als einer, der Strukturen schafft

und die Arbeit vieler zusammenführt. Nicht zuletzt seine berufliche Laufbahn, insbesondere als Führungskraft bei der Bayer AG, brachte Erfahrung in strategischem Denken mit. Auch der mehrjährige Japan-Aufenthalt gehörte dazu und erweiterte seinen Blick für Organisation und langfristige Entwicklung.

Neben dem Vorsitz im TSV war der Leichlinger in verschiedenen Gremien tätig. Dazu zählte auch sein Engagement im Gesellschafterausschuss der Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH sowie – weniger im Rampenlicht, aber dennoch äußerst sinnhaft – seine Rolle im Kuratorium der Herbert Grönwald Stiftung. Diese Stiftung fördert gezielt Sportangebote für Menschen mit Behinderung und setzt sich für Inklusion durch Sport ein.

Damit schließt sich ein Kreis: Becks Engagement reichte über den Verein hinaus, blieb aber inhaltlich eng verbunden mit dem, was den TSV auszeichnet – die Verbindung von Leistungsambition und gesellschaftlicher Verantwortung.

Die vergangenen zwei Jahrzehnte im TSV sind vor allem eine Geschichte vieler Engagierter: Trainerinnen und Trainer, Ehrenamtliche, Mitarbeitende. „Sie waren immer ansprechbar, haben sich für die Anliegen anderer interessiert und gemeinsam nach Lösungen gesucht“, unterstrich Anne Wingchen. Das war auch in

der schwierigen Corona-Zeit so, die der Verein ohne Kurzarbeit oder gar Entlassungen überstand. Nicht die einzelne Maßnahme stand für den Juristen im Mittelpunkt, sondern das funktionierende Zusammenspiel.

Deutlich wird das in allen Bereichen, die dem Verein bis heute Profil geben: Dem Kinder- und Jugendsport als Fundament der Entwicklung, dem Spitzen- und Parasport, dem Breitensport, in den sozialen Aktivitäten sowie in der nachhaltigen Förderung von Talenten und Strukturen. Themen, die weit in die Gesellschaft ausstrahlen.

Die TSV-Amtszeit von Klaus Beck war facettenreich und gespickt mit sporthistorischen Momenten. Kaum im Amt, stand für den neuen Vorsitzenden im Jahr 2004 das 100-jährige Vereinsjubiläum an. Es sollte ein ganzes Jahr voller sportlicher Feierlichkeiten werden mit festlichem Höhepunkt im Bayer-Erholungs- und Wellnesshaus, an dem auch der damalige Bundeskanzler Gerhard Schröder und weitere Persönlichkeiten aus Sport, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft teilnahmen.

Jubeln konnte Klaus Beck auch über diverse internationale Medaillen: Olympia-Gold für Degenfechterin Britta Heidemann 2008, WM-Gold 2009 in Berlin für Speerwerferin Steffi Nerius, die außergewöhnliche Erfolgsserie von Para-Weitspringer Markus Rehm und viele weitere internationale Spitzenleistungen folgten.

Doch ebenso prägend waren die Rahmenbedingungen, die er stets im Blick hatte. Auch und besonders im Jahr 2008, als die Bayer AG ihr Sportförderung neu konzipierte: „Mit dem nachwuchsorientierten Leistungssport haben Sie den konzeptionellen Grundstein gelegt für die künftige Ausrichtung des TSV Bayer 04.“ Auch die Modernisierung des vereinseigenen Fitnessstudios GoFit und der umfangreiche Umbau des Sportinternats sind sichtbare Zeichen der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Vereins.

Wer mit Klaus Beck zusammenarbeitet, weiß: Es kann auch mal direkt und ruppelig werden, wenn es um Entscheidungen geht. Aber genauso gehört es dazu, dass er Diskussionen zulässt, Meinungen einholt und sachliche Argumente ernst nimmt.

Entscheidungen entstanden nicht im Alleingang, sondern im Austausch – auch wenn dieser gelegentlich lebhaft war.

Deutlich ruhiger plante Klaus Beck seinen eigenen Abschied. Eine große Feier wollte er ebenso wenig wie zuvor zu seinen runden Geburtstagen. Den kleinen, aber feinen Überraschungsempfang am Rande der Deutschen Sitzvolleyball-Meisterschaft genoss er dann aber doch. Und auch bei der Auszeichnung als „Ehrevorsitzender des TSV Bayer 04 Leverkusen“ zum Ende seiner letzten Mitgliederversammlung war er sichtlich gerührt. Klaus Beck steht mit dieser Auszeichnung in einer Reihe mit den inzwischen verstorbenen Wilhelm Meyerheim, Richard Seuser und Herbert Grünewald.

Nun beginnt für den Vater zweier Kinder und Großvater von vier Enkelkindern ein neuer Abschnitt – einer mit etwas mehr Zeit für das Leben neben dem Sportbetrieb. Dazu gehören auch die Dinge, die ihm schon immer Freude gemacht haben: Zeit mit Kindern und Enkelkindern verbringen, aber auch die Städtereisen mit dem Freundeskreis.

Nach mehr als zwei Jahrzehnten endet eine lange Zeit der Kontinuität an der Spitze des Vereins. Der TSV Bayer 04 steht heute stabil da, getragen von vielen Menschen, klar strukturiert und breit aufgestellt. Und mit erkennbarer Handschrift von Klaus Beck.

Text: Uwe Pulsfort

Werdegang Klaus Beck:

1988 – 1991	Schatzmeister TSV Bayer 04 Leverkusen
1996 – 2003	Abteilungsleiter Basketball
2002 – 2007	Vorsitzender im Gesellschafterausschuss der Bayer 04 Fußball GmbH
2003 – 2026	Vorsitzender TSV Bayer 04 Leverkusen
2007 – 2026	Mitglied im Gesellschafterausschuss der Bayer 04 Fußball GmbH
Seit 22.06.2026	Ehrevorsitzender TSV Bayer 04 Leverkusen



Fotos: Heuser



*» Wenn ich an den TSV denke,
muss ich auch automatisch an Sie denken!*

Markus Rehm
Paralympics-Sieger
Leichtathletik

*» Sie werden fehlen, aber definitiv nicht
vergessen werden!*

Alexandra Ndolo
Afrikameisterin
Degenfechten

*» Sie haben Strukturen aufgebaut
und Barrieren abgebaut!*

Katrin Green
Paralympicssiegerin
Leichtathletik

*» Egal was wir hatten, Sie waren immer
mit einem offenen Ohr für uns da!*

Heinrich Popow
Paralympicssieger
Leichtathletik

HISTORISCHER WECHSEL UND WEICHENSTELLUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Die diesjährige Mitgliederversammlung des TSV Bayer 04 Leverkusen stand ganz im Zeichen bedeutender personeller Veränderungen und richtungsweisender Entscheidungen für die Zukunft des Vereins. An einem sommerlich-heißen Abend wurde eine Ära beendet und zugleich ein neues Kapitel aufgeschlagen.

Um 20:02 Uhr war es so weit: Nach beeindruckenden 23 Jahren an der Spitze des Vereins trat der Vorsitzende Klaus Beck mit Standing Ovation von der Bühne. Der 81-Jährige hat den TSV Bayer 04 maßgeblich geprägt und entscheidende Entwicklungen angestoßen und begleitet. Er war Wegbereiter

unter anderem für die erfolgreiche Verbindung von Spitzen-, Breiten- und Jugendsport. Die Versammlung würdigte sein langjähriges Engagement mit großem Applaus und stimmte nach der bewegenden Laudatio von Geschäftsführerin Anne Wingchen dem Antrag auf Ernennung zum Ehrenvorsitzenden

einstimmig zu. Klaus Beck steht damit in einer Reihe mit den inzwischen verstorbenen Wilhelm Meyerheim, Richard Seuser und Herbert-Grünewald.

Zum neuen Vorsitzenden wählten die Mitglieder einstimmig Jürgen Schropp, der zuvor bereits als stellvertretender



Fotos: Heuser

Durchweg eindeutige Stimmen sorgten für den neuen Vorstand und die neue Vereinssatzung

Vorsitzender tätig war und somit für Kontinuität und zugleich neue Impulse steht. Jürgen Schrapp ist nicht nur seit über 30 Jahren TSV-Mitglied, sondern bringt auch eine äußerst erfolgreiche Vita als Sportler mit: 17 Deutsche Meisterschaften feierte der 51-Jährige als Spieler, im Mai letzten Jahres gewann er seine erste auch als Trainer. 2012 jubelte er als Kapitän mit der Deutschen Nationalmannschaft über Paralympics-Bronze.

Ebenfalls wiedergewählt wurden Hans-Helmut Schaefer, der künftig die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden übernimmt, sowie Martin Eckardt als Schatzmeister. Anne Wingchen bleibt als Geschäftsführerin qua Amtes Teil des Geschäftsführenden Vorstands.

Ein weiterer zentraler Beschluss war die Verabschiedung einer umfassenden Neufassung der Vereinssatzung. Diese bildet die Grundlage für eine moderne Organisationsstruktur und sieht unter anderem die Einführung eines hauptamtlichen Vorstands vor. Der Entwurf wurde von den Mitgliedern einstimmig angenommen und gilt als wichtiger Schritt, um den Verein zukunftsfähig aufzustellen.

Im Rahmen der Versammlung wurden zudem verdiente Mitglieder geehrt. Stellvertretend wurden Rainer Cymera (60 Jahre Mitgliedschaft) und Gisela Reimann (75 Jahre Mitgliedschaft) für ihre außergewöhnliche Vereinstreue ausgezeichnet.

Über eine besondere Ehrung durfte sich Markus Rehm freuen. Dem Para-Weitspringer wurde für seine herausragenden Leistungen die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Der 37-Jährige holte an der Seite von Trainerin Steffi Nerius alle 17 paralympischen Titel, inklusive 4-mal Paralympics-Gold im Weitsprung und acht WM-Titel. Laudator und Paralympics-Sieger Heinrich Popow würdigte seinen früheren Vereinskollegen als „wichtigen Botschafter für den Sport, Gesellschaft und Inklusion – oder wie ich es lieber sage: Normalität“.

In seinem letzten Jahresbericht zeichnete Klaus Beck ein insgesamt sehr positives Bild der Vereinsentwicklung. Mit rund 9.000 Mitgliedern bewegt sich der TSV weiterhin auf einem hohen Niveau. Besonders erfreulich ist, dass mehr als die Hälfte der Mitglieder Kinder und Jugendliche sind – ein klarer Beleg für die erfolgreiche Nachwuchsarbeit.

Auch sportlich konnte der Verein in vielen Bereichen überzeugen. Beispielhaft genannt wurden die ganz aktuelle Vize-Europameisterschaft von Degenfechterin Alexandra Ehler, internationale Erfolge im Parasport sowie die zahlreichen nationalen Titel in verschiedenen Disziplinen. Ein Wermutstropfen war der Abstieg der BAYER GIANTS Leverkusen aus der BARMER 2. Basketball Bundesliga ProA. In der ProB wollen die Korbjäger nun mit noch mehr Fokus auf den talentierten Nachwuchs angreifen. Die Handball-Elfen hingegen konnten den Klassenerhalt feiern und auch die Bayer-Volleys blicken auf eine positive Bilanz.

Neben dem sportlichen Erfolg bleibt gesellschaftliches Engagement ein

zentraler Bestandteil der Vereinsarbeit. Initiativen wie „Sport vernetzt“, Kooperationen mit Schulen und Kitas sowie Programme zur Förderung junger Trainerinnen und Trainer tragen zur positiven Entwicklung bei und stärken die Rolle des Vereins in der Region.

Auch finanziell steht der TSV Bayer 04 Leverkusen auf soliden Beinen. Das Geschäftsjahr konnte mit einem ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen werden, die Etats der Abteilungen blieben stabil und bieten damit Planungssicherheit. Investitionen in Infrastruktur und Sportstätten sichern zudem langfristig die Qualität der Rahmenbedingungen.

Die Mitgliederversammlung machte deutlich: Der TSV Bayer 04 Leverkusen ist ein moderner, vielfältiger und zukunftsorientierter Verein. Mit neuen Strukturen, bewährten Werten und engagierten Menschen blickt er optimistisch in die kommenden Jahre.

Text: Uwe Pulsfort



Anne Wingchen, Klaus Beck und der neue Vorstandsvorsitzende Jürgen Schrapp (v.l.)

ZUKUNFTSFÄHIGE ORGANISATIONSTRUKTUR

Einstimmig hat die Mitgliederversammlung eine umfassende Reform der Vereinssatzung beschlossen. Dieser Schritt markiert einen wichtigen Meilenstein in der Weiterentwicklung des TSV Bayer 04 Leverkusen. Ziel der Reform ist es, die Strukturen an die heutigen Anforderungen eines modernen Großsportvereins anzupassen, Entscheidungswege zu vereinfachen und eine zeitgemäße Mitbestimmung der Mitglieder zu gewährleisten.

Die bisherige Organisationsform hat den Verein über viele Jahre erfolgreich

begleitet. Gleichzeitig haben sich die Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement, Vereinsführung und demokratische Mitwirkung deutlich verändert. Um auch künftig handlungsfähig, zukunftssicher aufgestellt zu sein, wurden die Vereinsstrukturen in einem transparenten Prozess und unter Einbindung der Mitglieder grundlegend überprüft und neu gestaltet.

Die Reform schafft klare Verantwortlichkeiten zwischen Haupt- und Ehrenamt, berücksichtigt eine Kontrolle und Aufsicht innerhalb des Vereins und sorgt bei

Entscheidungen für eine ausgewogene Vertretung der Sportabteilungen. Darüber hinaus wird das wichtige Thema „Safe Sport“ in der Satzung verankert.



Foto: Deutsch

ZIELE DER SATZUNGSREFORM

1

Moderne Vereinsstruktur

- Klare Aufgabenverteilung
- Beschleunigte Entscheidungsfindung

2

Demokratie & Grundwerte stärken

- Wahlalter 16 Jahre
- Verbot interpersonaler Gewalt (Safe Sport)

3

Wahlausschuss einführen

- Zuständig für die Wahl des Aufsichtsrats

4

Hauptamtl. Vorstand & Aufsichtsrat

- Reduzierung des Haftungsrisikos für Ehrenamtliche
- Aufsichtsrat kontrolliert den Vorstand

5

Delegiertenversammlung einführen

- Übernahme der Aufgaben der bisherigen Mitgliederversammlung
- Stärkere Demokratisierung und ausgewogene Stimmgewichtung

Beschlussfassung über die Neufassung der
Vereinssatzung (22.06.2026)

Eintragung ins Vereinsregister des Amtsge-
richts (beantragt)

Außerordentliche Abteilungsversammlun-
gen mit Wahlen der Delegierten

Außerordentliche Delegiertenversammlung
(Plan: Ende 2026)

EHRENMITGLIED MARKUS REHM: VORBILD ALS MENSCH UND WELTKLASSE-ATHLET

Wenn Markus Rehm Anlauf nimmt, scheint für einen Moment alles stillzustehen. Dann hebt er ab – kraftvoll, präzise, scheinbar schwerelos. Seine Sprünge sind spektakulär, seine Erfolge historisch. Doch wer ihn kennt, weiß: Die wahre Größe dieses Athleten lässt sich nicht in Metern messen. Für seine Verdienste um den Parasport, und damit natürlich auch für seine unzähligen Erfolge und Medaillen, wurde dem Para-Leichtathleten während der Mitgliederversammlung die Ehrenmitgliedschaft verliehen.



Markus Rehm ist einer der erfolgreichsten Para-Leichtathleten weltweit. Der Weitspringer wurde zwischen London 2012 und Paris 2024 insgesamt fünfmal Paralympics-Sieger, viermal hintereinander im Weitsprung, einmal in der Sprintstaffel. Hinzu kommen zehn Weltmeistertitel und sechs Europameistertitel. Seit 2011 ist Rehm auf internationaler Bühne ungeschlagen, mit einer Weite von 8,72 Metern hält er zudem den Weltrekord in seiner Startklasse T64. Mehr als eng verbunden mit diesen Erfolgen ist Steffi Nerius, die jahrelang als Rehms Trainerin von seiner Seite nicht wegzudenken war – bis beide im Herbst vergangenen Jahres die Entscheidung getroffen haben, dass doch Schluss sein sollte. Nach einer bis dahin schon beispiellosen Karriere voller Erfolge, Medaillen und Rekorde.

Doch all diese Zahlen erzählen nur einen Teil der Geschichte.

„Deine wahre Stärke liegt woanders – man kann sie nicht messen“

Laudator Heinrich Popow, selbst zweifacher Paralympics-Sieger und früherer Trainingskollege von Rehm, findet Worte, die tiefer gehen. Er weiß, wovon er spricht, wenn er über Leistung, Druck und Erfolg redet. Und doch hebt er bei Markus Rehm etwas anderes hervor: „Sportlich bist du unglaublich erfolgreich – aber deine wahre Stärke liegt woanders. Die kann man nicht messen.“

Es ist diese Haltung, die Rehm auszeichnet: Bodenständig geblieben trotz einer Karriere an der Weltspitze. Markus Rehm hat nie vergessen, wo er herkommt. Nach einem Wakeboard-Unfall verlor er im Alter von 14 Jahren seinen rechten Unterschenkel – ein Einschnitt, der sein Leben veränderte, aber nicht seinen Willen.

Heute ist er nicht nur Spitzensportler, sondern auch Orthopädietechnikermeister – ein Beruf, den er aus persönlicher Erfahrung heraus gewählt hat. Er baut seine eigenen Sportprothesen mit und begleitet andere Menschen auf ihrem Weg zurück in ein selbstbestimmtes Leben.

Rehm ist kein lauter Star. Er drängt sich nicht in den Mittelpunkt – und auch das macht ihn so besonders. „Du bist ein Vorbild, ohne dich zu inszenieren. Du nimmst Einfluss, ohne laut zu sein“, formulierte Heinrich Popow. Sein Wirken entsteht durch Haltung, nicht durch Inszenierung. Durch Konstanz, nicht durch gewollte Schlagzeilen.

Die Verbindung zwischen Markus Rehm und Heinrich Popow geht über den Sport hinaus. Beide teilen die Leidenschaft für Prothesentechnik – und wissen zugleich, was wirklich zählt: „Am Ende ist es nicht die Prothese, die springt. Das bist du.“

Markus Rehm ist längst mehr als ein Athlet. Er ist ein Gesicht des Sports, ein Impulsgeber für gesellschaftliche Teilhabe und ein Vorreiter gelebter Inklusion. Es ist kein Zufall, dass Markus Rehm als erster Athlet überhaupt Fackelträger sowohl bei den Sommer- als auch Winterparalympics war. Auch die Rolle als Botschafter für die Olympia- und Paralympics-Bewerbung KölnRheinRuhr ist ihm wie auf den Leib geschnitten. Heinrich Popow: „Du bist ein wichtiger Botschafter für Sport, Gesellschaft und Inklusion – oder wie ich es lieber nenne: Normalität.“

Liest sich wie ein Lebenswerk – ist aber nur ein Zwischenfazit. Nach seiner Verletzung ist Markus Rehm mit neuem Trainer längst wieder im Einsatz. Und hat nach wie vor große Ziele: Irgendwann soll die 9-Meter-Marke fallen.

Text: Uwe Pulsfort



Foto: von Ukkull

FECHTEN

FECHT-ASSE AUF ERFOLGSKURS

Großer Erfolg für die Degenfechterinnen und Degenfechter des TSV Bayer 04 Leverkusen: Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Koblenz haben sowohl die Damen als auch die Herren den Deutschen Meistertitel gewonnen. Damit setzten beide Teams ihre beeindruckende Erfolgsserie fort und sicherten sich bereits zum dritten Mal in Folge den Titel des Deutschen Mannschaftsmeisters.

Den Auftakt machten die Damen. Mit Alexandra Ndolo, Gala Hess Sancho, Fiona Müller und Noa Goedejohann trat der TSV Bayer 04 Leverkusen mit einem starken und erfahrenen Aufgebot an. Auf dem Weg zum Titel

wartete unter anderem das topgesetzte Team aus Heidenheim auf die Leverkusenerinnen. Doch auch diese Herausforderung meisterte die Mannschaft souverän und bewies einmal mehr ihre Klasse und Nervenstärke.

Im entscheidenden Kampf um die Goldmedaille traf das Leverkusener Quartett auf die Mannschaft aus Leipzig. In einem spannenden Finale behielten die Bayer-04-Fechterinnen die Oberhand und setzten sich mit 42:36 durch. Damit war der dritte deutsche Mannschaftsmeistertitel in Folge perfekt.

Am Sonntag griffen dann die Herren

des TSV Bayer 04 Leverkusen zum Degen. Lukas Bellmann, Rico Leiser, Fabian Herzberg und Marco Brinkmann gingen mit dem klaren Ziel an den Start, den Titel der vergangenen Jahre zu verteidigen.

Auch ihnen gelang ein überzeugender Wettkampf. Mit starken Leistungen kämpfte sich das Team bis ins Finale vor, wo mit der Mannschaft aus Tauberbischofsheim ein traditionsreicher und hochklassiger Gegner wartete.

Im Endkampf ließen die Leverkusener jedoch keinen Zweifel an ihren Titelambitionen aufkommen. Mit einem deutlichen 45:32-Erfolg setzte sich

das Quartett gegen Tauberbischofsheim durch und machte damit den erneuten Deutschen Meistertitel perfekt. Auch die Herren wurden somit zum dritten Mal in Folge Deutscher Mannschaftsmeister.

Für den TSV Bayer 04 Leverkusen war das Meisterschaftswochenende damit gleich in mehrfacher Hinsicht ein voller Erfolg. Zusammen mit dem erst kürzlich von Fiona Müller in Berlin gewonnenen Deutschen Meistertitel im Einzel gingen insgesamt drei von vier möglichen nationalen Degen-Titeln an den Leverkusener Verein.



Alexandra Ehler gewinnt EM-Silber

Mit einer beeindruckenden Leistung hat Alexandra Ehler bei den Europameisterschaften im französischen Antony die Silbermedaille im Damendegen gewonnen. Besonders bemerkenswert: Die Leverkusenerin feierte diesen Erfolg nach einer langen verletzungsbedingten Pause und kehrte auf europäischer Bühne eindrucksvoll in die Spitze zurück. Mit dem Gewinn der Silbermedaille feierte Alexandra Ehler einen der größten Erfolge ihrer Karriere.



Alexandra Ndolo wird erneut Afrikameisterin

Alexandra Ndolo hat erneut den Titel der Afrikameisterin gewonnen. Die für Kenia startende Weltranglistenelfte überzeugte bei den Afrikameisterschaften mit einer souveränen Turnierleistung und gewann durch einen 15:11-Erfolg im Finale erneut die Goldmedaille sowie den Titel als Afrika-meisterin. Mit dem Titelgewinn setzt die Fechterin des TSV Bayer 04 Leverkusen ein weiteres Ausrufezeichen im internationalen Degenfechten.



Texte: FA

DEUTSCHE REKORDE UND REHM-COMEBACK BEIM PARA HEIMSPIEL

Ein Europarekord, ein Asienrekord, vier deutsche Rekorde: Das siebte Para Leichtathletik Heimspiel des TSV Bayer 04 Leverkusen war bei der letzten Austragung vor der Renovierung des Manfurter Stadions wieder ein echter Garant für Bestleistungen.



Neuneinhalb Stunden Para Leichtathletik vom Feinsten waren am Samstag in Leverkusen geboten. Vom Nachwuchs um 10.30 Uhr bis zum letzten Sprung von Weitsprung-Weltrekordhalter Markus Rehm kurz vor 20 Uhr bot das Heimspiel beste Bedingungen. „Es war das beste Heimspiel“, schwärmte TSV-Parasport-Geschäftsführer Jörg Frischmann. Neue LED-Banden, ein bis in die USA verfolgter Livestream und zahlreiche Bestleistungen machten die Veranstaltung zum Erfolg.

Aus heimischer Sicht setzte Lise Petersen das erste Ausrufezeichen. Die 21-jährige Speerwerferin steigerte ihre Bestmarke zunächst auf 38,85 Meter und warf im letzten Versuch mit 39,55 Metern deutschen Rekord. Nach Schulter-Problemen war sie erst bei den Deutschen Meisterschaften zurückgekehrt. Dank der Umstellung auf das Werfen mit Prothese konnte Petersen schmerzfrei antreten: „Es hat zum besten Wettkampf im Jahr gepasst.“

Auch Nele Moos stellte einen deutschen Rekord auf. Über die 100 Meter lief sie zunächst im Vor- und Endlauf mit 13,37 und 13,31 Sekunden Bestzeit. Im Weitsprung folgte der neue deutsche Rekord

von 5,19 Meter trotz Gegenwind und langer Verletzungspause. Die Paris-Silbermedaillengewinnerin sprach von einem „unfassbar schönen Comeback“ im heimischen Stadion.

Für Markus Rehm stand die Rückkehr im Mittelpunkt. Nach einem Syndesmose-Riss im Januar bestritt der Weitsprung-Weltrekordhalter seinen ersten Wettkampf seit langer Zeit und sprang 8,19 Meter. „Dafür war es super, darauf kann man aufbauen“, sagte der fünfmalige Paralympicssieger. Ein großer Fanclub feierte ihn auf der Tribüne.

Auch international gab es Rekorde: Der Niederländer Joel de Jong lief mit 11,99 Sekunden Europarekord über 100 Meter, die Japanerin Erina Yuguchi sprang 4,36 Meter und damit Asienrekord. Das Leverkusener Nachwuchstalents Leandro Calado Simoes stellte über 100 Meter (11,64) und 200 Meter (24,59) deutsche Rekorde auf. Weitere Bestleistungen gelangen unter anderem Clara Bardohl, Maxi Rogge, Elias Tönnies, Finn Ackfeld, Alexander Nobis, Simon Riehm und Maximilian Groß.

Im inklusiven Wettbewerb überzeugten ebenfalls zahlreiche Athletinnen

und Athleten. Felix Streng gewann den 100-Meter-Wettbewerb zweimal in 10,81 Sekunden, Niko Kappel stieß 14,27 Meter, Joel de Jong sprang 7,41 Meter und Olivier Hendriks lief 48,33 Sekunden über 400 Meter. Léon Schäfer kam auf 12,48 Sekunden über 100 Meter und 6,73 Meter im Weitsprung. Bei den Frauen glänzte Elena Kratter im TSV-Trikot mit 5,27 Metern. Lokalmatadorin Jule Roß lief 12,53 und 25,86 Sekunden über 100 und 200 Meter. Für großen Jubel sorgte zudem Rollstuhlfecht-Paralympicssiegerin Bebe Vio, die bei ihrem Para-Leichtathletik-Debüt mit 13,97 Sekunden erstmals unter 14 Sekunden über 100 Meter blieb.

Ob es im kommenden Jahr das achte Para Leichtathletik Heimspiel gibt, ist noch offen. Das Manforter Stadion wird modernisiert und die Bahn komplett erneuert, zudem findet die Para-Leichtathletik-WM in Usbekistan bereits Mitte Juni statt. „Das sind alles Herausforderungen für uns“, sagt Frischmann. Der TSV wolle dennoch alles dafür tun, das Heimspiel beizubehalten und weiterzuentwickeln.

Text: Nico Feist



Markus Rehm mit seinem neuen Trainer Guido Bosen und seiner ehemaligen Trainerin Steffi Nerius



Nele Moos freut sich über einen neuen deutschen Rekord im Weitsprung

FRANZISKA SCHUSTER BRICHT VEREINSREKORD

Mit einem echten Ausrufezeichen hat Franziska Schuster die Deutschen Leichtathletik Meisterschaften in Bochum-Wattenscheid geprägt.

Die 24-jährige Hürdensprinterin vom TSV sicherte sich über die 100 Meter Hürden in herausragenden 12,69 Sekunden den Deutschen Meistertitel und stellte damit zugleich einen neuen Vereins- und Nordrheinrekord auf.

Dieser wurde bis dato von Ulrike Denk (1985) und seit dieser Saison von Trainingskollege Marlene Meier mit einer Zeit von 12,84 Sekunden gehalten. Nach 12,92 Sekunden im Halbfinale

steigerte sich Schuster im Finale noch einmal deutlich und verbesserte ihre persönliche Bestleistung um mehr als zwei Zehntelsekunden.

Gleichzeitig unterbot sie die Direktnorm für die Europameisterschaften in Birmingham und positionierte sich mit ihrer Leistung in der europäischen Spitze. Zudem stellte sie den Meisterschaftsrekord von Pamela Dutkiewicz aus dem Jahr 2018 ein.

Im Anschluss zeigte sie sich überwältigt und betonte die Stärke des deutschen Hürdensprints: „Wir wussten, dass wir den deutschen Hürdensprint wieder

nach vorne bringen können. Ich hätte aber nicht gedacht, dass ich diejenige bin, die vorangeht.“

Weitere Medaillen für den TSV gewannen Stefan Volzer und Ruth Hildebrand mit Bronze über die 110 Meter Hürden beziehungsweise im Dreisprung.

Zudem sicherten sich Annkathrin Hoven über die 400 Meter und die 4x100-Meter-Staffel der Männer jeweils Bronze, während die weiblichen U20-Staffeln über 4x400 und 3x800 Meter Silber holten

Franziska Schuster jubelt über den Sieg über die 100 Meter Hürden mit Meisterschaftsrekord



Foto: Heuser

DAS EMOTIONALE COMEBACK VON SOPHIE WEISSENBERG

Nach langer Verletzungspause ist Sophie Weißenberg endgültig zurück auf der internationalen Bühne.

Bei den Europameisterschaften in Birmingham krönte die Siebenkämpferin des TSV Bayer 04 Leverkusen ihr Comeback-Jahr mit dem besten Siebenkampf ihrer Karriere: 6.496 Punkte, persönliche Bestleistung und Rang fünf in einem hochklassigen Teilnehmerfeld.

Für die 28-Jährige war es mehr als nur ein starkes Endergebnis. Nach ihrer schweren Achillessehnenverletzung und einer langen Zeit fernab großer internationaler Mehrkämpfe ging es in diesem Jahr zunächst darum, wieder Vertrauen in den eigenen Körper und die Belastbarkeit über sieben Disziplinen zu finden. Umso bemerkenswerter war ihr Auftritt in Birmingham: Zwei Jahre nach ihrem letzten vollständigen internationalen Siebenkampf meldete sich Weißenberg eindrucksvoll in der europäischen Spitze zurück.

Dabei zeigte sie über beide Wettkampftage hinweg eine beeindruckende Konstanz und erzielte in mehreren Disziplinen Bestleistungen. Besonders emotional dürfte für sie die Bestzeit über die 100 Meter Hürden gewesen sein, da sie sich in dieser Disziplin vor zwei Jahren die Achillessehne riss. Im Hochsprung übersprang sie erstmals seit ihrer Verletzung wieder die 1,80-Meter-Marke und erlebte hiermit einen weiteren emotionalen Moment.

Nach sieben Disziplinen und zwei intensiven Tagen stand schließlich nicht nur ein starker fünfter Platz, sondern auch die Gewissheit, wieder dort angekommen zu sein, wo sie sich in den

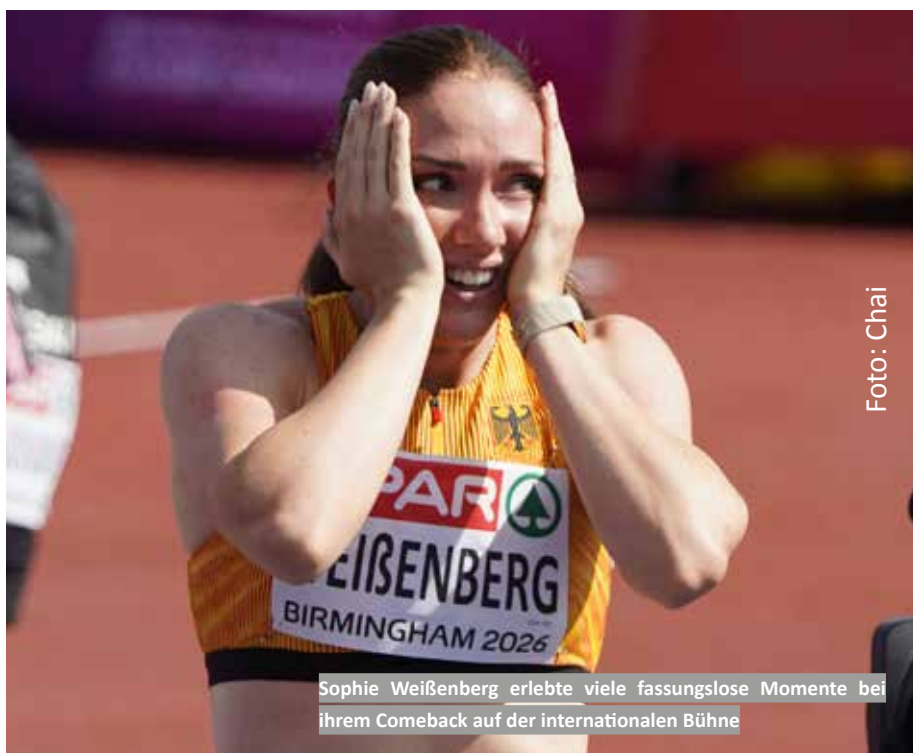


Foto: Chai

Sophie Weißenberg erlebte viele fassungslose Momente bei ihrem Comeback auf der internationalen Bühne

vergangenen Jahren so sehr zurückgewünscht hatte: mitten in der internationalen Mehrkampf-Familie.

Entsprechend bewegt zeigte sich Weißenberg nach dem Wettkampf: „Ich würde definitiv sagen, dass es der bisherige Wettkampf meines Lebens war. Ich habe mir die letzten Jahre so gewünscht, wieder dabei und Teil der Mehrkampf-Familie zu sein.“

Neben Weißenberg sammelten auch weitere TSV-Athletinnen wertvolle internationale Erfahrungen. Mit Anna-Elisabeth Ehlers im Hochsprung, Imke Daalman im Weitsprung, Ruth Hildebrand im Dreisprung und Franziska Schuster über die 100 Meter Hürden feierten gleich vier Leverkusenerinnen ihr Debüt bei einer internationalen Meisterschaft der Aktiven.

Zwar blieb ihnen der Einzug in die jeweiligen Finals verwehrt, doch allein die Teilnahme auf der großen internationalen Bühne dürfte für die jungen Athletinnen ein wichtiger Schritt in ihrer weiteren Entwicklung gewesen sein.

Nicht nach Wunsch verlief die Europameisterschaft für Marike Steinacker. Die Diskuswerferin war nach einer bis dato starken Saison als Medaillenkandidatin angereist, verpasste nach einer schwierigen Vorbereitung jedoch den Einzug ins Finale.

Annkathrin Hoven sorgte dagegen mit einem starken Auftritt im Vorlauf dafür, dass die deutsche 4x400-Meter-Staffel das Finale erreichte.

Texte: Tom Ediger

VIER MEDAILLEN BEI DER WM: TSV-TALENT MARIA KAAS BEGEISTERT IN GÖTTINGEN

Mit einer herausragenden Leistung bei den Rhönrad-Weltmeisterschaften 2026 in Göttingen hat Maria Kaas vom TSV Bayer 04 Leverkusen für Furore gesorgt. Die erst 13-jährige Athletin, die damit die jüngste Teilnehmerin im Wettbewerb der Juniorinnen (Altersklasse 14 bis 18 Jahre) war, gewann gleich vier Medaillen und gehörte zu den erfolgreichsten Turnerinnen ihrer Altersklasse.

Bereits im Mehrkampf zeigte Maria ihr außergewöhnliches Talent und sicherte sich die Silbermedaille. Damit empfahl sie sich eindrucksvoll für sämtliche Einzelfinals, für die sie sich erfolgreich qualifizierte.

Am Finaltag setzte die Nachwuchssportlerin ihre Erfolgsserie fort. Im Finale Spirale krönte sie sich zur Weltmeisterin und gewann Gold. Hinzu kamen Silber im Sprung sowie Bronze im Finale Gerade. Damit stand Maria in allen vier Wettbewerben, für die sie antrat, auf dem Podium.

Die in Aachen lebende Sportlerin trainiert sowohl in Belgien als auch beim TSV Bayer 04 Leverkusen. Begleitet und betreut wird sie von ihren Trainern Achim Pitz (Belgien) sowie in Leverkusen von Marek Krings und Ines Meurer. Der außergewöhnliche Erfolg ist zugleich ein Beleg für die hervorragende Nachwuchsarbeit an beiden Standorten.

Mit Gold, zwei Silbermedaillen und



Die 13-jährige Maria Kaas sorgte bei den Rhönrad-Weltmeisterschaften für Furore

Foto: Köhler

einer Bronzemedaille hat Maria Kaas bei ihrer ersten Weltmeisterschaft ein eindrucksvolles Ausrufezeichen gesetzt. Angesichts ihres jungen Alters und ihrer beeindruckenden Entwicklung darf sich

der Rhönradsport auf weitere starke Auftritte dieses außergewöhnlichen Talents freuen.

Text: Uwe Pulsfort



DEIN *gesundheitsorientiertes*
FITNESSSTUDIO



3 MONATE LANG
32,50 €
pro Monat*

**Wir stimmen unser Angebot auf
deinen individuellen Bedarf ab:**

- > Gesundheitscheck
- > Outdoorsport
- > Kursprogramm
- > Trainingsfläche
- > Five – Rücken- und Gelenkzentrum

www.gofit-leverkusen.de

GoFit | Tannenbergstraße 57 | 51373 Leverkusen

Telefon: 0214 86800-85 | E-Mail: gofit@tsvbayer04.de

* Angebot gültig nur für Neumitglieder! Zzgl. einmaliger Aufnahmegebühr von 25€.

AUS DER VEREINSGASTSTÄTTE WIRD „HEY WALTER“

„Hallo Thomas, dein Cappuccino steht gleich bereit.“ Walter Alejandro di Cara begrüßt viele seiner Stammgäste nicht nur mit Namen – oft weiß er sogar schon, was sie bestellen werden. Genau diese persönliche Atmosphäre möchte der Gastronom künftig auch beim TSV Bayer 04 Leverkusen schaffen. Mit „Hey Walter“ soll dort ein Ort entstehen, an dem sich Menschen willkommen fühlen, ins Gespräch kommen und gerne etwas länger bleiben.

Noch wird in den Räumen intensiv gearbeitet. Gasträum und Terrasse werden umfassend umgestaltet, Möbel aufgebaut und viele kleine Details vorbereitet. Wenn alles nach Plan verläuft, soll Ende des Jahres die Eröffnung gefeiert werden.

Walter, den alle einfach nur „Walter“ nennen, ist vielen Leverkusenern bereits durch sein Café „Hey Walter“ in der Neuen Bahnstadt Opladen bekannt. Nun bringt er sein Konzept zum TSV – und sieht dort großes Potenzial. Besonders schätzt er die Menschen, die hier täglich zusammenkommen. Als Sportliebhaber fühlt er sich dem Umfeld des Vereins eng verbunden. „Ich habe Lust, hier zusammen mit dem Verein und den Menschen etwas Neues zu entwickeln“, sagt er.

Geöffnet werden soll täglich von 6 bis 16 Uhr. Auf der Karte stehen Frühstücksangebote sowie frische Snacks für die Mittagspause. Neben klassischen Gerichten wird es auch eine Auswahl an vegetarischen Speisen geben. Die Gastronomie richtet sich an Sportlerinnen und Sportler, Eltern, die die Trainingszeit ihrer Kinder überbrücken möchten, sowie an Gäste von außerhalb – beispielsweise



auf dem Weg zur Arbeit.

Besonderen Wert legt Walter auf Frische und Transparenz. Vom Omelett über das belegte Brötchen bis hin zum gebratenen Gemüse mit Hähnchenstreifen wird alles frisch zubereitet. Die offene Küche ermöglicht den Gästen dabei jederzeit einen Blick auf die Zubereitung.

Darüber hinaus plant Walter als großer Salsa-Fan einmal im Monat einen Salsa-Schnupperkurs. So soll die Gastronomie nicht nur leckere Speisen und Getränke anbieten, sondern auch Raum geben für Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse.

Zur besonderen Atmosphäre beitragen soll die stilvolle Einrichtung. Viele Dekorationsstücke und Accessoires hat Walter selbst zusammengetragen. Vor allem aber setzt er auf Nähe zu seinen Gästen, auf Gespräche und ehrliches Feedback. Sein Ziel ist klar: Aus der TSV-Gastronomie soll ein Wohnzimmer für Sportler, Familien und Genießer werden – herzlich, offen und mit persönlicher Note.

Text: Uwe Pulsfort

Trage die Fanartikel des
TSV Bayer 04 Leverkusen
#mitdemKreuzaufderBrust!



SCAN MICH



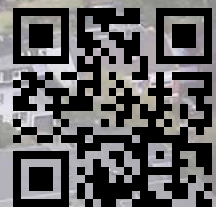
AB SOFORT AUCH ONLINE BESTELLEN
www.tsvbayer04.shop



Unsere neue AVEA-App

- Erinnerungsfunktion
- Sperrmüllanmeldung
- Wilder Müll
- Tonne nicht geleert
- Tonne defekt

Sie finden die AVEA-App
im Apple-Store und im
Play-Store



BAYER-GASTRO SORGT FÜR VERPFLEGUNG DES SPORTCAMPS

Seit den Sommerferien werden das TSV-Sportcamp und die Sportzwerge von der Bayer-Gastro mit frisch zubereiteten Mahlzeiten versorgt.

Die Mahlzeiten werden täglich frisch geliefert und bieten jeden Tag eine abwechslungsreiche Auswahl. Dabei wird besonders darauf geachtet, dass die Gerichte den Vorlieben und Bedürfnissen der Kinder entsprechen. Auch auf bestehende Allergien und Unverträglichkeiten wird Rücksicht genommen, sodass die Kinder sicher und unbeschwert am gemeinsamen Mittagessen teilnehmen können.

Bereits im Vorfeld konnten die Kinder

aus mehreren angebotenen Gerichten ihr Wunschessen auswählen. So war sichergestellt, dass beim gemeinsamen Mittagessen für jeden Geschmack etwas Passendes dabei war.

Und eine gute Mahlzeit war auch dringend nötig: Im Sportcamp wartete bereits am Vormittag ein abwechslungsreiches Programm auf die Kinder. Beim Fechten, in der Leichtathletik, beim Turnen, in der BayArena und bei verschiedenen Abenteuerangeboten konnten sie zahlreiche Sportarten kennenlernen, Neues ausprobieren und sich ordentlich austoben.

Nach einem so aktiven Vormittag kam

das Mittagessen genau zur richtigen Zeit. Gemeinsam wurde gegessen, erzählt und neue Energie getankt, bevor es am Nachmittag mit weiteren sportlichen Angeboten, wie Faustball, Inline-Skaten und Airtrack, weiterging.

Denn ein abwechslungsreicher Sporttag braucht nicht nur Bewegung, Spiel und Spaß, sondern auch eine gute Grundlage – und die gab es in diesem Sommer jeden Tag frisch auf den Teller.

Text: Anika Winter



Foto: Heuser

Die Kinder wurden beim Sportcamp bestens versorgt

BEWEGUNG, BEGEGNUNG UND BEGEISTERUNG

Bei bestem Wetter präsentierten die Kinder beim TSV-Sommerfest eine Kür



Sophia nimmt Anlauf, lässt sich auf die nasse Plane fallen und saust mit einem breiten Grinsen über den Rasen. Kaum ist die Elfjährige am Ende der Wasserrutsche angekommen, rennt sie schon wieder zurück zum Start. „Die gefällt mir am besten“, sagt sie begeistert. Bei Temperaturen von über 30 Grad war die große schwarze Plane vor der Herbert-Grünwald-Halle, die mit Wasser aus einem Hydranten bespritzt wurde, zumindest bei den Jüngeren einer der beliebtesten Anziehungspunkte beim Sommerfest des TSV Bayer 04 Leverkusen.

Doch für Sophia hatte der Tag noch mehr zu bieten. Besonders das Rhönradturnen

begeisterte sie. „Ich habe das schon mal gesehen, aber heute zum ersten Mal ausprobiert.“ Sportlich unterwegs ist sie ohnehin: Beim TSV trainiert sie Parcour, aber auch viele andere Sportarten findet sie spannend. Genau diese Vielfalt macht für sie den Reiz des Vereins aus – und wurde beim Sommerfest auf eindrucksvolle Weise sichtbar.

Rund 3.500 Besucherinnen und Besucher waren auf das Vereinsgelände gekommen, um einen Tag voller Sport, Spaß und Gemeinschaft zu erleben. Der Name der Veranstaltung hätte treffen der kaum sein können: Es war Sommer – mit strahlendem Sonnenschein

und Temperaturen weit jenseits der 30-Grad-Marke. Und es war wieder einmal ein Fest – mit unzähligen Stationen, Attraktionen und Mitmachaktionen für die ganze Familie.

Während Sophias siebenjährige Schwester Annika erneut die Wasserrutsche ausprobierte, sortierte der Rest der Familie gedanklich die vielfältigen Sportangebote des TSV. „Das Programm ist sehr abwechslungsreich“, lobt Mutter Marina. Besonders beeindruckt zeigte sie sich von der Organisation: „Das ist gut gemacht und überall sind Helferinnen und Helfer im Einsatz.“ Erst kurz zuvor hatten ihre Töchter noch

gemeinsam T-Shirts bemalt. Gleichzeitig bot das Fest die Gelegenheit, sich über unterschiedliche Sportarten und Trainingsmöglichkeiten zu informieren.

Ein Herzstück der Veranstaltung ist die BayerSportsTour der Fachabteilungen mit vielen Angeboten zum Ausprobieren. Von Basketball und Handball über Boxen bis hin zum Sitzvolleyball konnten Kinder und Jugendliche ihre Geschicklichkeit testen und neue Sportarten kennenlernen. Ergänzt wurde das Angebot durch weitere Attraktionen wie Kistenrutschen, Jonglierstationen oder die Wupsi-Lastenradstation. Auch der Trödelmarkt wurde wieder gut genutzt.

Auf der Bühne sorgte ein abwechslungsreiches Programm für Unterhaltung, traditionell sympathisch moderiert von TSV-Geschäftsführerin Anne Wingchen. Die Besucherinnen und Besucher erlebten beeindruckende Auftritte der Rhythmischen Sportgymnastinnen, der TSV-Tanzgruppen, der GIANTS-Dancers sowie der Young Bones. Zudem gab Ressortleiterin Caro Schulz gemeinsam mit einigen Dualen Studierenden einen Einblick in die Angebote von Fitness & Health. In diesem Rahmen wurden auch Mitglieder geehrt, die dem Bereich seit 25 Jahren die Treue halten.

Ein besonderer Moment war die Ehrung erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler des Vereins. Ausgezeichnet wurden unter anderem die 13-jährige Rhönrad-Weltmeisterin Maria Kaas, Para-Leichtathletik-Weltmeister Johannes Floors über 400 Meter, Schwimm-Weltmeister Taliso Engel sowie die WM-Bronzemedaillengewinnerin Jule Roß. Dominik Albrecht nahm stellvertretend für das Sitzvolleyball-Team die Ehrung für die gewonnene EM-Silbermedaille entgegen. Großen Applaus erhielt außerdem die U14-Basketballmannschaft, die mit



Foto: Heuser

ihrem Deutschen Meistertitel Vereinsgeschichte geschrieben hat. Sonst eher hinter den Kulissen tätig, gehörte die Bühne wie schon im vergangenen Jahr für einen Moment Haus-techniker Detlef Nippel. Er war mit 1080 Kilometern erneut der fleißigste unter den TSV-Radlern, die bei der Stadtradeln-Aktion mitgemacht hatten, und konnte sich als Anerkennung über das TSV-Legacy-Trikot freuen.

Zum Abschluss des Tages richtete Anne Wingchen ihren Dank an alle Beteiligten. Sie bedankte sich bei den Besucherinnen und Besuchern für ihr Kommen,

bei den Mitgliedern für ihre Treue zum Verein und insbesondere bei den unzähligen Helferinnen und Helfern, die das Sommerfest möglich gemacht hatten.

Und während auf der Bühne die letzten Worte gesprochen wurden, zog es es Sophia noch einmal zur Wasserrutsche. Ein letzter Lauf, ein letztes Grinsen – und ein perfekter Abschluss für diesen wunderbaren Tag.

Text: Uwe Pulsfort

VERABSCHIEDUNG MATEUSZ PRZYBYLKO



Foto: Myer

Nach 16 Jahren im TSV-Trikot wurde Hochsprung-Europameister Mateusz Przybylko ins Karriereende verabschiedet

Nach 16 Jahren im Trikot des TSV Bayer 04 Leverkusen hat Hochspringer Mateusz Przybylko seine aktive Karriere beendet. Mit seinem Abschied endet nicht nur eine außergewöhnliche sportliche Laufbahn, sondern auch ein prägendes Kapitel der Vereinsgeschichte. Beim hochkarätigen Sprungmeeting „Tage der Überflieger“ in Essen wurde er gebührend verabschiedet.

Der gebürtige Bielefelder gehörte über viele Jahre zu den prägenden Gesichtern der deutschen Hochsprungszone. Seine größten Erfolge feierte er 2018, als er die Bronzemedaille bei den Hallen-Weltmeisterschaften gewann und sich mit übersprungenen 2,35 Metern im Berliner Olympiastadion zum Europameister krönte. Hinzu kommen viele Deutsche Meistertitel sowie

zahlreiche Einsätze für Deutschland bei internationalen Höhepunkten, darunter Weltmeisterschaften und Olympische Spiele. Seine persönliche Bestleistung von 2,35 Metern zählt bis heute zu den besten Leistungen eines deutschen Hochspringers. Der Deutsche Rekord von 2,38 Metern schien lange Zeit in greifbarer Nähe.

Doch Mateusz wird vielen nicht nur wegen seiner sportlichen Erfolge in Erinnerung bleiben. Mit seiner offenen Art, seinem Humor und seiner besonderen Persönlichkeit war er eine feste Größe innerhalb des Vereins. Oft ein wenig chaotisch, aber immer für einen Lacher gut, sorgte er nicht nur auf der Anlage für besondere Momente. Gleichzeitig besaß er die bemerkenswerte Fähigkeit, Dinge möglich zu machen, die zuvor

unmöglich erschienen, sei es mit spektakulären Sprüngen, seinem Glauben an sich selbst oder seinem Kampfgeist während und nach Rückschlägen.

Auch in den vergangenen Jahren stellte er trotz vieler Verletzungsprobleme seine Erfahrung und seine Klasse auf nationaler wie internationaler Ebene immer wieder unter Beweis.

Der TSV Bayer 04 Leverkusen bedankt sich für 16 gemeinsame Jahre voller sportlicher Höhepunkte, unvergesslicher Momente und besonderer Erinnerungen. Für seinen weiteren Lebensweg wünschen wir „Matze“ alles Gute, viel Erfolg und vor allem Gesundheit!

Text: Tom Ediger



Sparkasse
Leverkusen

Für dich am Start.

**Die neue Sparkassen-Card
(Debitkarte).**

Eine für alles –
egal, was du vorhast.

Mehr auf [sparkasse-lev.de/mehralsgeld](https://www.sparkasse-lev.de/mehralsgeld)



www.sparkasse-lev.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

TSV Bayer 04 Leverkusen e.V.
Tannenbergsstraße 57
51373 Leverkusen
Tel. 0214 / 868 00 73
presse@tsvbayer04.de

Auflage:

Online: ca. 600 als Newsletter
plus Homepage
Druckexemplare: 200 Stück

Verantwortlich für den Inhalt:

Uwe Pulsfort

Redaktion:

Tom Ediger, Oliver Heuser, Uwe Pulsfort (Ltg.), Anne Wingchen

Druck:

Druckerei Werbeschmiede

Mit Beiträgen von:

Tom Ediger, Nico Feist, Fechtabteilung, Uwe Pulsfort,
Anika Winter
Texte sind zum Teil mit KI-Unterstützung erstellt worden.

Bilder:

Team Bizzi, Maximilian Deutsch, Oliver Heuser, Ella Köhler, Stefan
Mayer, Uwe Pulsfort, TSV Bayer 04, Gladys Chai von der Lage,
Uwe Miserius, Jan von Uxkull

Titelbild: Oliver Heuser



**Barmenia
Gothaer**

Perfektes Zusammenspiel. Auch bei deiner Versicherung.

Mehr Infos findest du auf
barmeniagothaer.de

Weil du wichtig bist.